

Qualitätsbericht

Offene Kinder- und Jugendarbeit in Hagen

2018

Strukturdaten

Kinder

- Leichter Anstieg der Besucher_innen um 1,8%
- Leichter Rückgang der Öffnungstage
 - Projekte, Gruppenangebote
- Mädchenanteil 41,7%
 - Unterschiede in den Einrichtungen (24% - 68%)
 - Rückgang um 1,9%
- Besucher_innen mit Migrationshintergrund 57,7%
 - Leichter Anstieg um 0,5%

Strukturdaten

Jugendliche

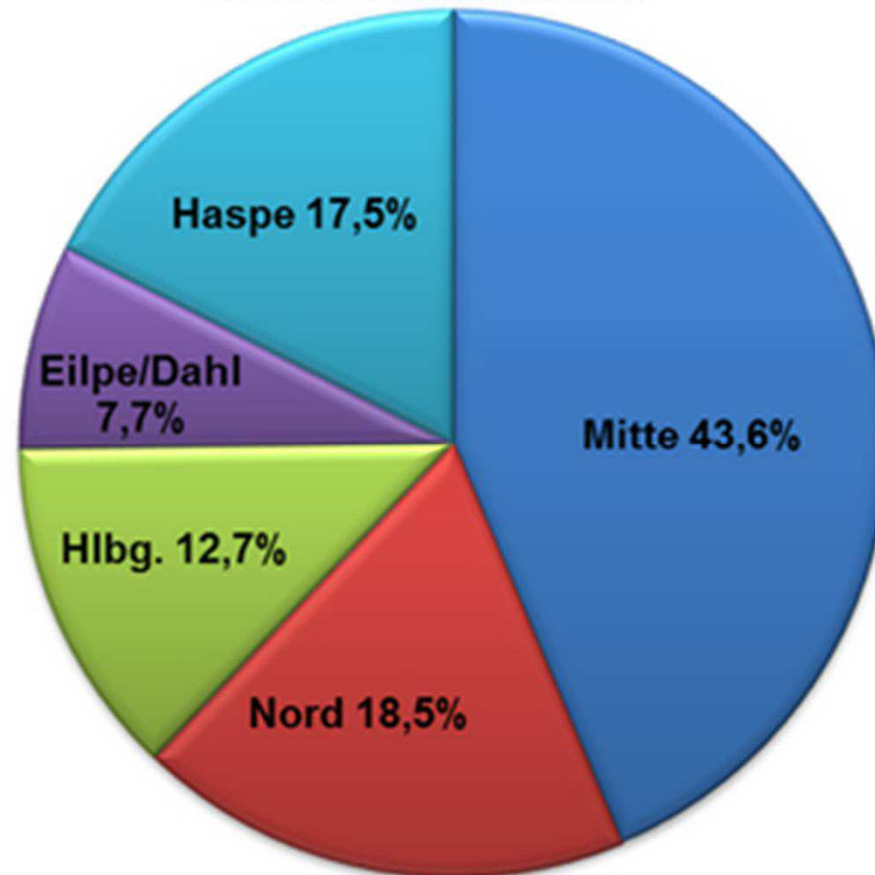
- Leichter Rückgang der Besucher_innen um 2,3%
- Leichter Rückgang der Öffnungstage
 - Projekte, Gruppenangebote
- Mädchenanteil 32,4%
 - Unterschiede in den Einrichtungen (5% - 68%)
 - Rückgang insgesamt um 0,6%
- Besucher_innen mit Migrationshintergrund 45,4%
 - Rückgang um 0,6%

Sozialraumdaten

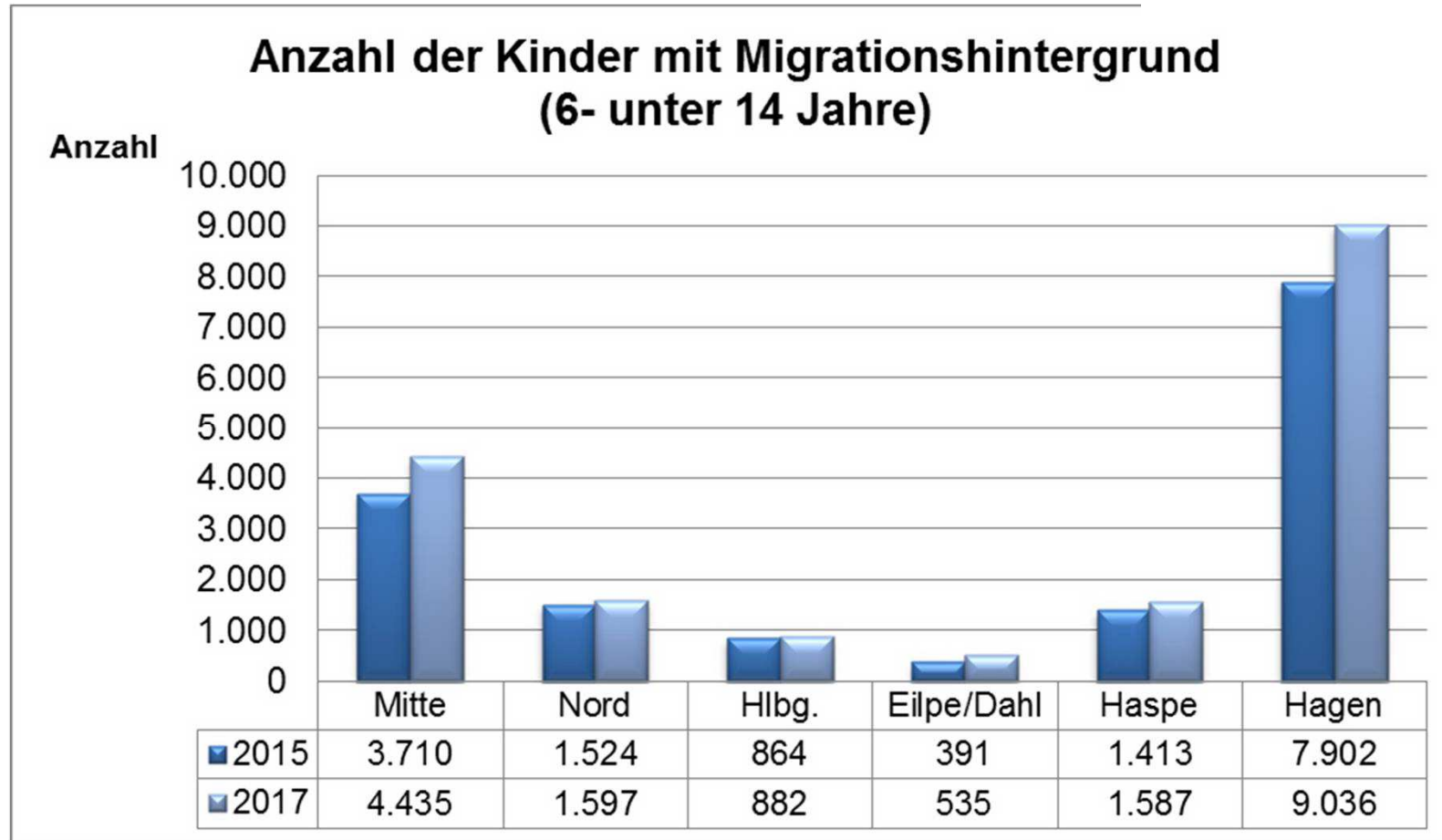
Kinder

- 14.271 Kinder
- Anstieg seit 2015
- Steigende Prognose (2025)

Anteil der Kinder (6 - unter 14 Jahre)
in den Stadtbezirken



Sozialraumdaten Kinder



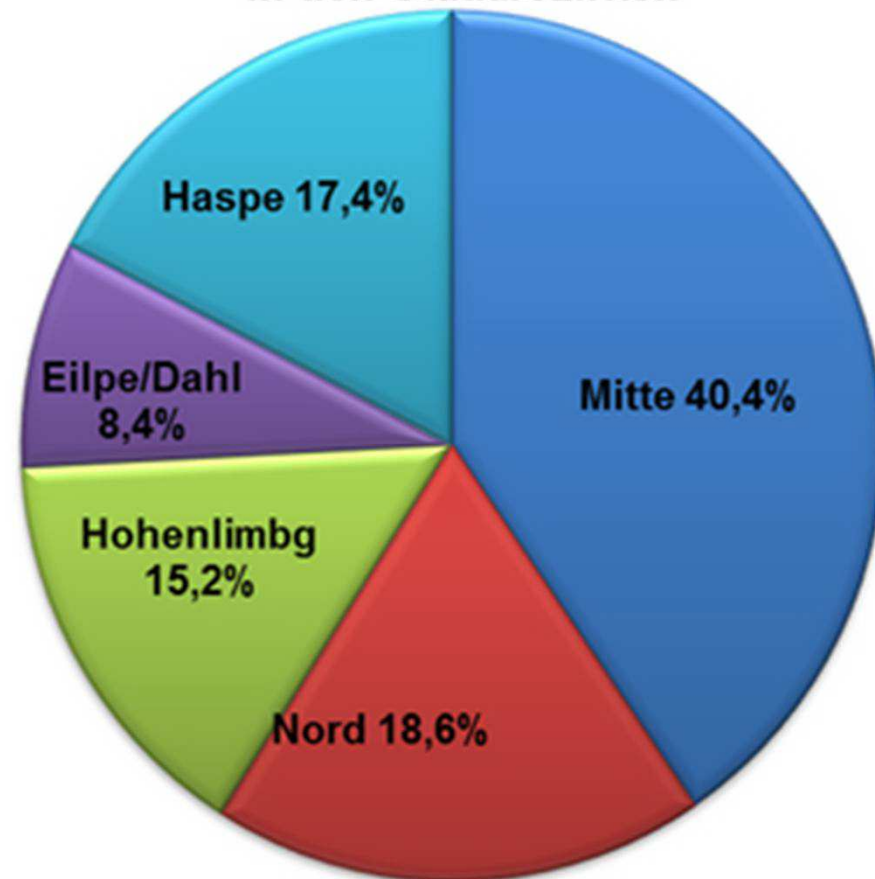
- 63% Migration in Hagen gesamt
 - Steigende Prognose

Sozialraumdaten

Jugendliche

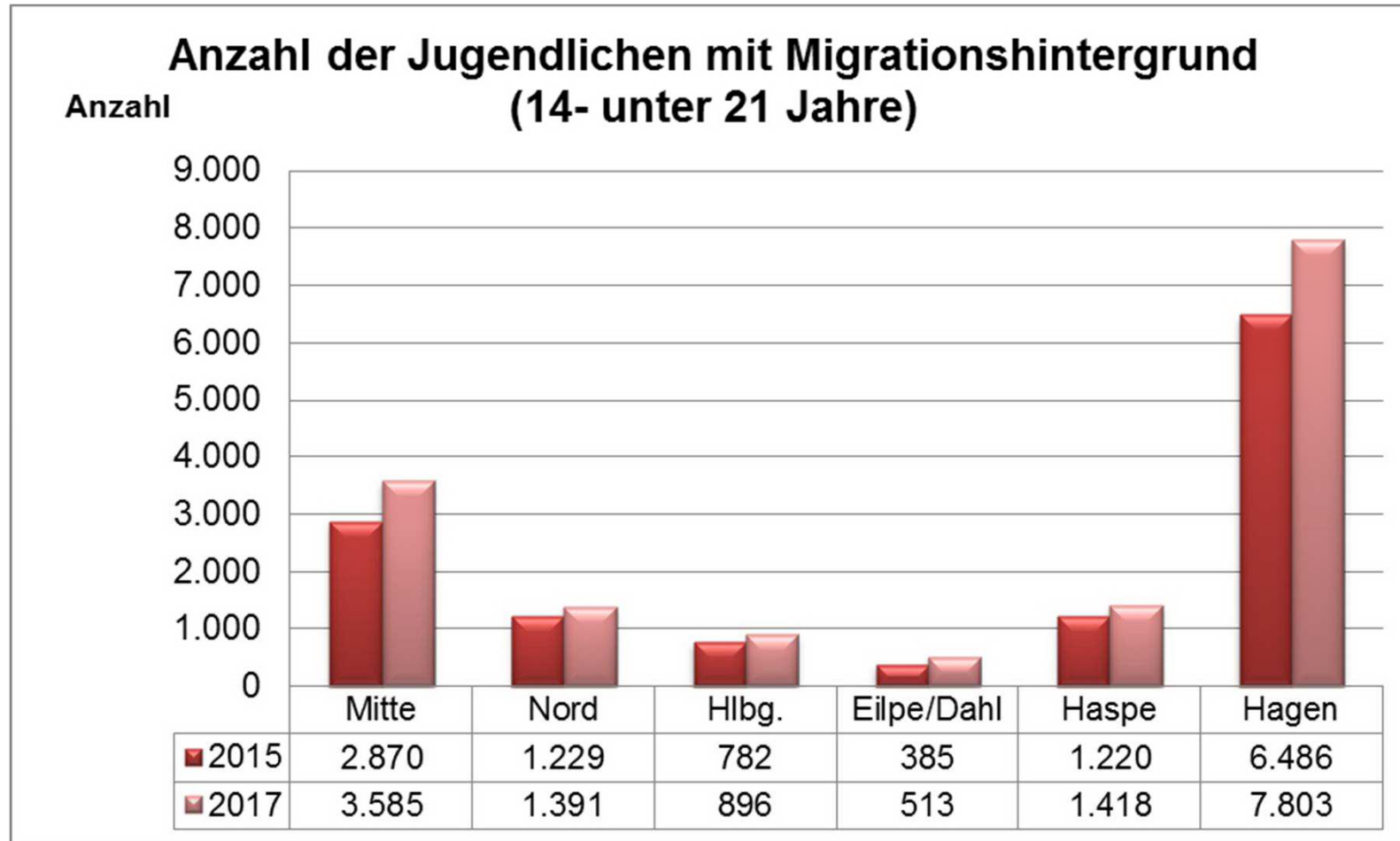
- 14.622 Jugendliche
- Anstieg seit 2015

Anteil der Jugendlichen (14 - unter 21)
in den Stadtbezirken



- Leicht sinkende
Prognose (2025)

Sozialraumdaten Jugendliche



- 53% Migration in Hagen gesamt
- Steigende Prognose

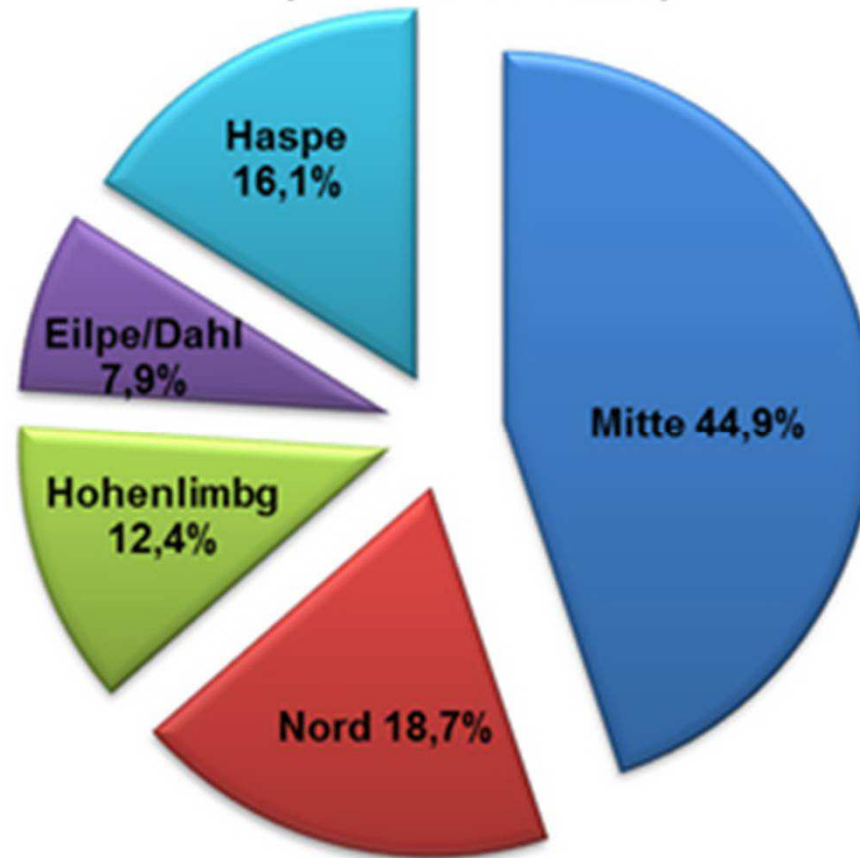
Ranking Sozialräume

Kinder und Jugendliche mit Migration

1. Zentrum- Remberg
2. Altenhagen
3. Wehringhausen
4. Haspe- Zentrum
5. Eilpe/ Dahl

Sozialraumdaten

Kinder und Jugendliche von Alleinerziehenden
(6 - unter 18 Jahre)

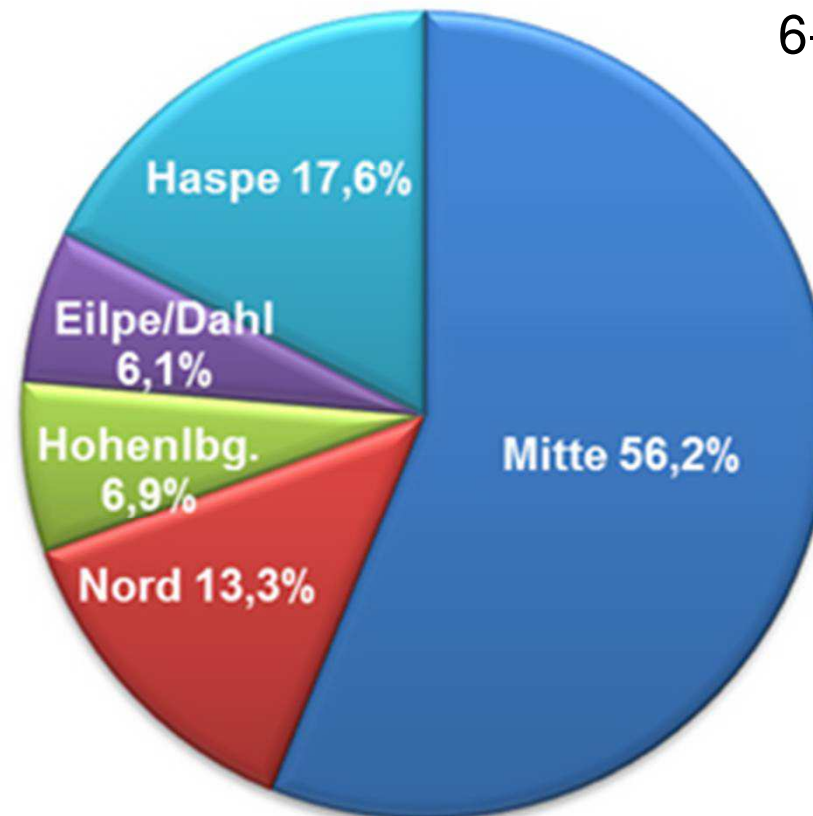


- Überwiegend sinkende Zahlen

Sozialraumdaten

Anteil der Kinder und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften

6- unter 18 Jahren

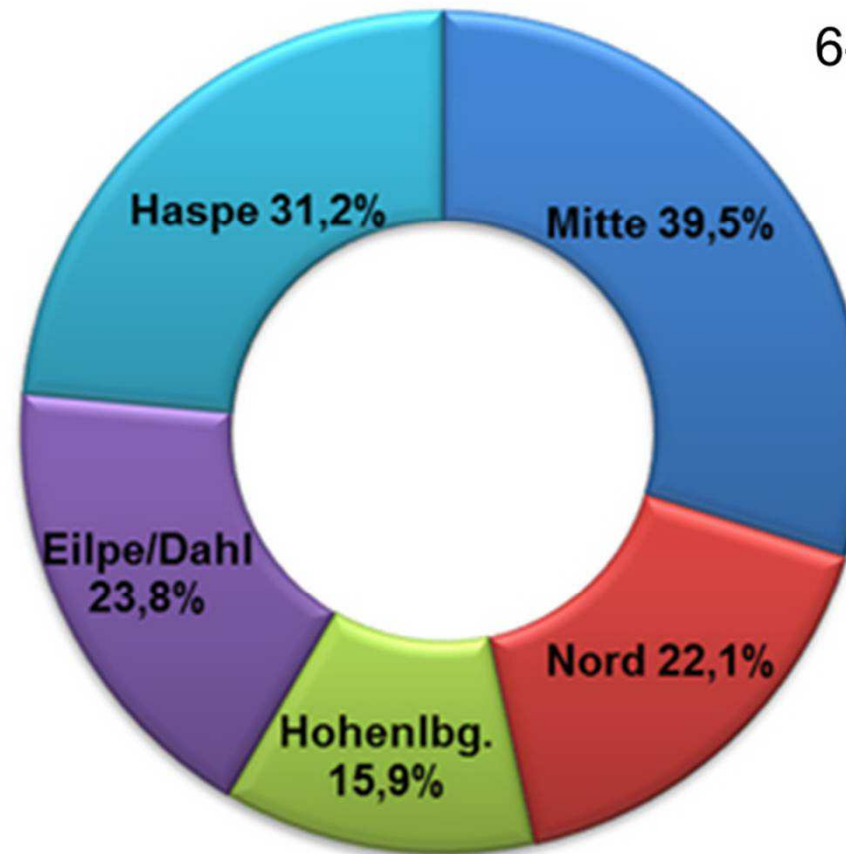


- 30,5% leben in Hagen in Bedarfsgemeinschaften

Sozialraumdaten

Anteil der Kinder und Jugendlichen
in Bedarfsgemeinschaften an Gleichaltrigen

6- unter 18 Jahren



Ranking Sozialräume

Kinder und Jugendliche in BG`s

1. Zentrum- Remberg
2. Altenhagen
3. Wehringhausen
4. Haspe- Zentrum
5. Eilpe/ Dahl

Herausforderungen

mehr Projekte bei den „freien Trägern“ vs. kommunale Einrichtungen sind zurückzuführen auf:

- Kooperationsprojekte
- Bagatellgrenzen
- Eingeschränkte Förderzugänge

Aussicht / Planung

- **Einrichtungsqualität:**
 - Neukonzeption des KiJuPa Haspe nach dem Umbau, u. a. „Untervermietung“ und enge Zusammenarbeit mit EWE e. V.
 - JZ Volmetal: Prüfung der alternativen Unterbringungs-möglichkeiten
 - Entwicklung eines einheitlichen Grundkonzeptes Beschwerdemanagement
 - Konzepte, die dem Rückgang der weiblichen Besucherinnen entgegen wirken

Aussicht / Planung

- **Thematische Schwerpunkte**
 - Durchführung von Fachtagen, Workshops zum Thema „Partizipation in der Jugendarbeit
 - Überarbeitung des Berichtswesens OKJA in Abstimmung mit der AG 1
 - Weiterentwicklung der Plattform „wasgehtinhagen.de“
 - Erarbeitung der Standards in Anlehnung auf neu fortzuschreibenden Kinder- und Jugendförderplan und Anpassung der Leistungsbeschreibungen zum Betrieb der Einzelnen Jugendeinrichtungen
 - Erarbeitung der Lösungsansätze für zunehmenden Fachkräftemangel in der OKJA

**Wer nicht an
die Zukunft denkt,
wird bald Sorgen
haben.**

(Konfuzius)